

36. An die Treulose.

Emanuel Geibel.

Friedr. Silcher.

Con moto.

1. Es fliegt manch Vög-lein in das Nest und fliegt auch wied'rum aus, und
2. Viel Blüm-lein stehn im ho-hen Korn von roth und blau-er Zier, und

1. bist du 'mal mein Schatz ge-west, so ist die Lieb-schaft aus. Du
2. hast du eins da-von ver-lohn, so such ein an-dres dir. Glaub

1. hast mich schlimm be-tro-gen, um schnöden Geld-ge-winn: Viel Glück, viel Glück zum
2. nicht, dass ich mich grä-me um dei-nen fal-schen Sinn: Ich find' schon ei-nen

1. rei-chen Mann! geh du, la la la, geh du, la la la, geh du nur im-mer hin!
2. an-der'n Schatz; geh du, la la la, geh du, la la la, geh du nur im-mer hin!

ritard.